

Verleihung des Ohrenordens 2009

Wenn die Angehörigen der Bürgergesellschaft sich besonders in Schale schmeißen und Mitglieder auftauchen, die den Rest des Jahres eher unsichtbar sind, kann man sicher sein, dass die Verleihung des Ohrenordens ansteht, denn sie ist einer der Höhepunkte im Jahr. Und wenn sich dann ein VW-Bus entleert und ein ganzes Dutzend Personen im Alter zwischen 10 und Anfang 20 ausspuckt, liegt es nahe, dass es sich hierbei um die Familie des Preisträgers handelt, denn sonst sind Kinder und Jugendliche bei dieser Veranstaltung nicht so zahlreich vertreten.

Wir betreten also gleichzeitig mit Stephan Neuhoff und seiner Familie den schönen und großzügig erweiterten Saal des Dorint-Hotels an der Kölner Messe. Er bietet bequem Platz für die 600 Gäste des Abends; darunter befinden sich hochrangige Besucher wie der Kölner Oberbürgermeister, Jürgen Roters, Bürgermeister Hans-Werner Bartsch und Bürgermeister Manfred Wolf. Da wir weder auf überdurchschnittlich viele Lebensjahre zurückblicken können noch zu den Gründungsmitgliedern der Bürgergesellschaft von 1863 gehören, kommen wir nicht in den Genuss reservierter Plätze, finden aber auch im hinteren Teil noch einen Platz mit guter Sicht auf das Podium. Nach etwas kurzweiligem Smalltalk



hoff steht auch meist nicht als Person im Mittelpunkt des Interesses, sondern qua seines Amtes; er ist nämlich Leiter der Berufsfeuerwehr Köln. Da Herr Neuhoff zudem ein durch und durch bescheidener Mensch ist, ist es ihm wichtig, den Orden stellvertretend für sein ganzes Team entgegen zu nehmen.

Natürlich ist die Feuerwehr quasi per definitionem eine Institution, die ihr Ohr am Puls der Zeit hat, da sie ständig mit den Nöten der Menschen konfrontiert ist. In diesem Jahr erlangte die Kölner Berufsfeuerwehr jedoch durch die Einsturzkatastrophe des Stadtarchivs Deutschlandweit traurige Berühmtheit. Sie wurde für ihr umsichtiges Vorgehen bei der Suche nach den Verschütteten und ihren unermüdlichen Einsatz bei der Bergung des Archivgutes gelobt – ein Einsatz, der noch immer nicht abgeschlossen ist. Diese ungeheure Herausforderung und ihre bravouröse Bewältigung haben auch das Augenmerk der Bürgergesellschaft auf die Kölner Feuerwehr gelenkt, als der Vorstand auf der Suche nach einem würdigen Kandidaten für den diesjährigen Ohrenorden war – und es war wie der Abend deutlich machen sollte – eine goldrichtige Wahl!

Soviell erfahren wir als erste Hintergrundinformation. Dann folgt die erste »Showeinlage«. Insgesamt zieht sich durch das Unterhaltungsprogramm dieser Benefizveranstaltung diesmal ein jüdisch-israelischer Aspekt. Dies rührt von den Kontakten her, die die Bürgergesellschaft im Frühjahr anläss-

lich des Synagogenbesuchs in der Roonstraße knüpfte. So macht nun das Vokalensemble Voices in Peace den Anfang. Es besteht aus lauter »lecker Mädche«, die unter ihrer Leiterin Frau Margolin einige bekannte israelische Lieder zum Besten geben.

Daran schließt sich die Laudatio auf den Preisträger an, die traditionell der Ordensträger des Vorjahres hält; in diesem Fall also Frau Hedwig Neven DuMont. Sie findet auf ihre feinfühlig und unaufdringliche Art sehr treffende und persönliche Worte für Herrn Neuhoff, indem sie ihn als einen besonnenen und überlegt handelnden Menschen beschreibt, der auch in Stresssituationen hochkonzentriert zu arbeiten und klar zu denken vermag. Als Chef hört er seinen Mitarbeitern zu und wird allseits geschätzt. Überdies ist er ein sympathischer Mann, der viel Kraft aus seiner Familie und seiner religiösen Einstellung schöpft.

Dann ergreift der Preisträger selber das Wort. Man merkt ihm an, dass er durch die Auszeichnung sehr bewegt ist und dass er kein Showman ist, dem daran gelegen ist, sich in den Vordergrund zu stellen und das große Wort zu schwingen. Er fesselt und berührt das Publikum durch eine äußerst persönlich und nachdenklich stimmende Rede, in der er sehr viel von sich preisgibt. Es geht um die positiven Seiten des Berufes als Feuerwehrmann – z. B. ein Kind in letzter Sekunde aus einem Rolltor zu retten – und die belastenden Aspekte – jeder Feuerwehrmann muss sich in sei-

mit unseren Freunden wird der offizielle Teil des Abends vom Vorsitzenden der Bürgergesellschaft, Herrn Melles, eröffnet. Von ihm erfahren wir, dass der Preisträger des diesjährigen Ohrenordens Stephan Neuhoff ist. Wem der Name nichts sagt, muss sich nicht schämen, mir geht es genauso. Herr Neu-

